



## KONTAKT

**Telefon** 0651 208-2520  
**Fax** 0651 208-2548  
**E-Mail** m.maschke@bbtgruppe.de

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Februar 2024

### Wertgegenstände

Wertgegenstände wie Schmuck, Geld, Scheckkarten oder Krankenkassenscheine bitte nicht beim Patienten oder im Zimmer belassen!

### Wir benötigen folgende Artikel zur Versorgung unseres Patienten und bitten Sie diese mitzubringen:

- Aktueller Medikamentenplan
- Weite T-Shirts und/oder Polohemden, wenn möglich mit Knopfleiste oder V-Ausschnitt
- Bequeme Hosen oder Jogginghosen (möglichst ohne Innenhose oder Innenfutter)
- Bequeme Westen
- Bequeme Straßenschuhe oder einfache Turnschuhe, wenn möglich bereits getragene Schuhe, keine neuen Schuhe
- Strümpfe, Unterwäsche (Slip-Form, keine Shorts wegen Vorlagen)
- Hygieneartikel und Kosmetika: Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm oder Bürste, Duschgel, Shampoo, evtl. Creme, Parfum oder Rasierwasser, Deo, Rasierapparat, Nagelpflege-Set
- Brille, Zahnprothese, Hörgeräte
- Fotos, Fotoalbum
- Radio oder CD-Player mit Lieblingsmusik, CDs, Mp3-Player

### Leitende Mitarbeiter

**Chefarzt Prof. Dr. med. Matthias Maschke**  
**Oberärztin Dr. med. Monika Gitta Pixius**  
**Oberärztin MUDr. Julia Vnencakova**  
**Beate Meyers** (Gesamtleitung Pflege Neurologie)  
**Sonja Habscheid** (Teamleitung Neurologische Frührehabilitation)

### Unsere Besuchszeiten

#### Täglich von 15:00 – 18:00 Uhr

Bitte beschränken Sie die Zahl der Besucher auf max. **2 Personen!** Kinder und Jugendliche bitte nur nach Rücksprache mitbringen!



### Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Nordallee 1 · 54292 Trier  
Telefon 0651 208-0  
[www.bk-trier.de](http://www.bk-trier.de)



### BBT-Gruppe

Mit Kompetenz und Nächstenliebe  
im Dienst für die Menschen:  
Die Krankenhäuser und Sozial-  
einrichtungen der BBT-Gruppe



# Neurologische Frührehabilitation

Informationen zum Aufenthalt auf Station



### Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier



### Station für Rehabilitation

Die Station für Frührehabilitation verfügt über 15 Betten, welche alle mit einer zentralen Monitorüberwachung ausgestattet sind. Wir bieten Patienten mit schweren Hirnschädigungen nach Trauma, Schlaganfall, Hirnblutung, Hypoxie oder entzündlichen Erkrankungen sowie Guillain-Barré-Syndrom, hohen Querschnittslähmungen und bei schwerer Critical Illness Polyneuropathie ab 14 Jahren eine frühzeitige multidisziplinäre Behandlung. Jeder Patient erhält von den Logopäden, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Neuropsychologen und dem Pflegeteam individuelle Therapien in den jeweiligen Bereichen.

Auf dem Flur der Früh-Reha finden Sie eine Übersichtstafel, die über die zuständigen Therapeuten, (Bezugs-)Pflegerkräfte und Ärzte informiert.

Gerne können Sie telefonisch einen Termin vereinbaren. Nach Bedarf sind auch therapeutische, pflegerische und ärztliche Schulungstermine möglich.

### Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen unseres Hauses

- Möglichkeit der Hämodialyse im Haus
- Konsiliarische Mitbetreuung durch andere Fachabteilungen
- Komplette radiologische Diagnostik und therapeutische Verfahren
- Botulinumtoxinbehandlung
- SBB – Soziale Beratung und Betreuung
- Seelsorgerische Betreuung
- PIZ – Patienten-Informationszentrum



Obwohl bei den Patienten der Neurologischen Frührehabilitation die Akutbehandlung abgeschlossen ist, besteht häufig noch ein intensiver medizinischer Therapiebedarf.

Um den optimalen Behandlungserfolg erzielen zu können, findet wöchentlich eine Besprechung jedes Patienten unter Teilnahme aller Berufsgruppen statt.

**Die Ärzte** der Frührehabilitation überwachen den Genesungsverlauf und behandeln Begleiterkrankungen oder eventuell eintretende Komplikationen, bei Bedarf auch in Zusammenarbeit mit anderen Fachkollegen des Krankenhauses.

Mit Unterstützung des gesamten Teams steuern die Ärzte den Rehabilitationsprozess von der Aufnahme bis zur Entlassung. Sie stehen in Kontakt mit Behörden, Kostenträgern und weiterführenden Rehabilitationskliniken.

**Das Pflegeteam** arbeitet mit den Konzepten der basalen Stimulation, Bobath oder auch Kinaesthetics und wird in diesen auch regelmäßig fort- und weitergebildet. Das gewährleistet eine individuell auf den Patienten abgestimmte therapeutische bzw. aktivierende Pflege.

So ist die Pflege Teil des therapeutischen Teams und fördert den Patienten rund um die Uhr in diversen körperlichen und kognitiven Aktivitäten des täglichen Lebens, wie z.B. Wasch- und Anziehtraining, Esstraining oder Orientierungstraining.



**Die Logopäden** behandeln Störungen im Bereich der Sprache (Aphasie), des Sprechens (Dysarthrie und Sprechapraxie) und des Schluckens (Dysphagie). Des Weiteren behandeln sie Fazialispareesen (Gesichtslähmungen) nach speziellen Verfahren (PNF; FOTT; Taping). Sie begleiten Patienten mit Tracheostoma (Luftröhrenschnitt) bis zur möglichen Entwöhnung von der Trachealkanüle.

**Die Physiotherapeuten** orientieren sich an den Ressourcen des Patienten, um Alltagsaktivitäten wie Bewegungsübergänge vom Liegen bis zum Stehen und Gehen zu erhalten und zu verbessern. Über bestimmte Methoden/Techniken wird auf die entsprechende Symptomatik Einfluss genommen, um die Teilhabe am sozialen Umfeld zu fördern.

**Die Ergotherapeuten** haben das Ziel, Menschen, die in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt sind, durch verschiedene Therapieformen und Medien in ihrer Handlungsfähigkeit im Alltag zu fördern und zu unterstützen. Gemeinsam besprochene Ziele werden u.a. durch handwerklich-gestalterische Tätigkeiten, Wasch- und Anziehtraining, motorisch-funktionelle Übungen und Wahrnehmungsübungen erreicht.

**Die Neuropsychologen** des Fachpsychologischen Zentrums helfen, die Orientierung wieder aufzubauen sowie Belastbarkeit, Konzentration, Merkfähigkeit und andere geistige Leistungen zu verbessern. Zur Verarbeitung der Krankheit dienen psychologische Gespräche. Auch Angehörige werden auf Wunsch psychologisch beraten.